

Festivals und Feiern.	
1. Fest-Gesellschaft Rathaus, (vom 1. bis 10. Sept.)	1. Börsen-Markt am Dienstag 29. September.
2. Fest-Gesellschaft Rathaus, (vom 1. bis 10. Sept.)	2. Börsen-Markt am Dienstag 29. September.
3. Fest-Gesellschaft Rathaus, (vom 1. bis 10. Sept.)	3. Börsen-Markt am Dienstag 29. September.
4. Fest-Gesellschaft Rathaus, (vom 1. bis 10. Sept.)	4. Börsen-Markt am Dienstag 29. September.
5. Fest-Gesellschaft Rathaus, (vom 1. bis 10. Sept.)	5. Börsen-Markt am Dienstag 29. September.
6. Fest-Gesellschaft Rathaus, (vom 1. bis 10. Sept.)	6. Börsen-Markt am Dienstag 29. September.

C. A. KLEMM's

Musikalien-, Instrumenten- und Salz-Handlung
Dresden Leipzig Chemnitz
(Augustusstr. 38). (Rossmarkt).
Musikalien-Sortiment und Lehranstalt für Musik.
Permanente Anstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und
Pedalen (zum Studium für Organistische).
Verkauf und Vermietung.

P. F. Jost Nachf.

Grimmischer Steinweg 5, Nähe der Hauptpost,
Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren.

Verkauf.

Leipziger Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen-Fabrik
Schumacher & Koeppel.

Spezialfabrik sämtlicher Armaturen für Maschinen,

Dampfkessel sowie gewerbliche Zwecke.

Fabrik: Leipziger Straße. Verkaufsstelle: Packhofstraße.

Maschinen- und Werkzeug-Lager

von Gustav Jacoby & Co.,

Nürnbergstrasse 5, Ecke der Johannisgasse.

Gas- und Wasser-Motoren, Flaschenläden, Eisenwaren,

Feldschmieden, Ventilatoren, Exhaustoren, Roots-Gehäuse

bei Hecht & Koeppel, Packhofstraße.

Gummi- und Guss-Waren-Bazar

10 Petersstraße 10.

Gummi- und Guss-Waren-Lager, Ledertreibriemen

und Bedarfssortikel für Maschinenbetrieb bei

8 Schützenstraße.

Gummi-Gusslädche empfiehlt

Arnold Reinhagen, Bahnhofstraße 19.

Nenes Theater.

Wittstock, 9. September 1885.

Anfang 1. Uhr. 2. Abend.

239. Wozniakow-Görlitz, 3. Serie, neuf.

Tannhäuser

Der Sängerkrieg auf der Wartburg.

Groß romantisches Werk in 3 Akten von Richard Wagner.

Regie: Auguste Goldberg. Direktion: Kapellmeister Röhl.

Orchester: Hermann, Landgraf von Thüringen. . . Dr. Stenzl.

Theater-Anzeige.

Wittstock, 9. September 1885.

Anfang 1. Uhr. 2. Abend.

239. Wozniakow-Görlitz, 3. Serie, neuf.

Tannhäuser

Der Sängerkrieg auf der Wartburg.

Groß romantisches Werk in 3 Akten von Richard Wagner.

Regie: Auguste Goldberg. Direktion: Kapellmeister Röhl.

Orchester: Hermann, Landgraf von Thüringen. . . Dr. Stenzl.

Auction.

Eine Partie Wagnersäume, sowie eine

Partie Lederleidetücher, sowie eine

Partie Lederleider, sowie eine

Grohmann & Uhle,

1. Etage: En gros. Petersstrasse 15. Parterre: En détail.

Wollspitzen

in allen Farben und Breiten, zeit. Tüllspitzen in größter Auswahl.

Neuheiten

in Perl-Collars, Rüschen, Schürzen und Hauben.
Fließ-Guirne-Decken zu Engros-Preisen.

Klostermann & Sievert, Hainstraße 7 (30).

Regenmäntel in hocheleganten, neuen großen Sortimenten, ferner eine Partie zu 8, 10 und 12 Mark.

Aparte Neuheiten in Tricot-Tailen

in Rappé und glatt, leichter Herbst- wie Winterware, in mehr als 30 neuen Farben 4, 4, 5, 6 bis 10 M.

Alleinverkauf Jetter's berühmter Uhrfeder-Corsets,
vörgänglich Rüsche, unübertreffliche, beständige Form, 2.50 bis 4.10.

Warnung.

Nachdem wir in Erziehung gebracht haben, daß am häufigen Wege unter Brod in seinem Neuherrn gleichfalls nachgeht wird, bitten wir es für unser Wohl, darauf aufmerksam zu machen, daß auf jedem unserer Wege unter Brod

Leipziger Brod-Fabrik

In erhabenen Nachbauen angebracht ist, während auf den aufgesuchten Broden bis ganz allgemein, aber zu Verschwendungen sehr geringe Bezeichnung „Leipziger Brod-Säderel“ ist.

Daher wir hiermit unsere Kundinnen darauf hinweisen wollen, daß dieses Brod, welches in seiner Qualität von dem unsigen weitaus abweicht, zu Ihnen für das unsige veracht werden. Wir haben wir gleich Johanna handeln sein, wenn man uns beweise Einkaufsfähigkeit zuwenden sollte, damit wir dieselben gerichtet verjagen lassen können.

Leipziger Brod-Fabrik.

Voigtländer & Kittler.

Albrecht's Möbel-Verkauf

Am Königl. Haupt-Zoll-Amt, Flügel B, Bahnhofstr. 19, L.
offert vollständige Möbelare (Polster-Möbel unter Garantie in eigener Werkstatt gefertigt)

zu nur festen Preisen zum Verkauf!

als: Nuss. Bettstellen mit Feder-Matratzen 16 Thlr., Nuss. Kieiderschränke 10 Thlr., Nuss. Waschtische mit eisernen Marmor 8 Thlr., eisene Confiturettische, dergl. Nussbaum 15 Thlr., eisene Speiseschiffe 2½ Thlr., Nuss. Blätter- und Spiegelshränke, Vertikale, Salons-Schränke 10 Thlr., Salons-Polster-Garnituren und Polster-Schränke, elegante Ausstattung, 48 Thlr., eisene Diplomaten-Schränke 25 Thlr., Nuss. Schreibtische 15 Thlr., eisene Blücher-Schränke mit Blüchertisch, ca. 2½ Thlr., hohe Truinen mit Kristallgläsern, Nuss. und Mahag. Pfellerspiegel 7½ Thlr., Nuss. Büffets, ganze Salons-Einrichtungen in Schwarz, matt und blank, Salons-Polster-Garnituren in kostbarem Seiden-Ceteline-Bettgut 125 Thlr., Odeonmöbel, Regalstufen, eck. Vertikale, Autopettite, Spiele und Serviettische 7½ Thlr., Salons- und Sophie-Tischdecke, Nuss. ovale Sophie-Tische 5½ Thlr., Nuss. Möhlische, sowie Salons-Rohr-Lokantäle 2½ Thlr. u. A. m.

Goldene Medaille, Nürnberg, August 1885.

Höchste Auszeichnung für eigenes Fabrikat.

Erste Leipziger Velociped-Fabrik



Paul Focke

Leipzig, Ranstädter Steinweg 10, neben der Gold. Lanze.
Reithalle. Illustrirte Preisliste gratis und franco. Zubehör.

Billigste Bezugsquelle am Platze.

Geschäfts-Eroffnung.

Einem geehrten Publikum die ergehende Ansicht, dass ich unter bestem Tage am hiesigen Platze
Kurprinzstrasse No. 1, Hôtel de Prusse gegenüber
unter der Firma

A. F. Fomm

eine Specialhandlung für

Chocolade, Cacao, Confecturen etc.

eröffnet habe.

Durch Anknüpfung mit renommierten Fabriken dieser Branche bin ich in der Lage, den mit Ihrem Besuch mich Bookenden bei aufräumender und sorgfältiger Bedienung auf das Kostlose und Billigste aufzuarbeiten und bitte ich, mein Unternehmen recht häufig unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

August Ferdinand Fomm.

Carl Müller & Co.

Hof - Decoratoren
Berlin. Friedrichstr. 77 Leipzig, Parkstr. 11 St. Petersburg
Fabrik für Holz-Architektur, Möbel - Tischlerie,
Polster-Möbel und Dekorationen.

Das Etablissement übernimmt alle das Innendecor einer Wohnung umfassenden Lieferungen und Arbeiten, als:

Möbel - Möbelflosse - Decorationen

Teppiche - Stickereien - Kunstgegenstände - Beleuchtungsörper etc.
Renovierung und Ergänzung bereits vorhandener Einrichtungen, sowie alle in das Fach eingeschlagenen Arrangements.

Gilberglas,

Möbelglas, wie Spiegel, Bilder, Schalen u.
vergoldet, bemalt, silber. Silber.
B. Behr, Glasermeister,
Goldschmied i. Bayern.

Mondgramme
J. Bierbaum i. Würzburg
Schilder u. Bildchen
aus Porzellan, Glas und
Email, verschiedenfarbig aus.
Minna. Kutschschuhe,
Weißdruck. I (alte Nr. 65).

Papier-Utan.-Laternen
(Wetter) in allen Größen und Formen
billig zu verkaufen. Unterstrasse 12, II.

P. Haendel & Co., Salzgässchen 7.

Zum Verkauf gebrachte von Experten
hergestellte neue gesättigte Farne
Römer, 6, 8, u. 10, farbig

2-3 knöpfige
Glacé-Handschuhe,
preis 35-40 u. 1-

= Fabrikspreise! =
Dasselbe in Goodman's & Gorst's.

Holländische Hyacinthen,

Tulpen, Crocus, Narcissen, Scillas etc. etc.

Hyacinthen im Sortiment

preis 12 Gold 3 M., 4 M., 4.50 M., 5 M. und 6 M.

Der Erzeugung eines guten Hyacinthensortes, besonders zum Trocken auf Wülfers, ist
die Stadt zur vollkommensten Satisfaktion das Hauptverfahren.

Wülfers habe ich zum Trocken auf Wülfers das Rechte erworben, was Holländische
Gartentulpen bieten. Meine Spezialität wurde auf der geheimnisigen Gartenausstellung zu Berlin (5.-12. Sept. 1885), als Spezialität von „Deutsches Qualität aus-
gezeichnet“, ber.

I. Preis

Neumarkt 8. Emil Doss Nachf., Neumarkt 8.
Ratsstube und Galerieausstellung gratis.

F. A. Schütz,

Grimmaische Str. 10,

verkauft besten

Linoleum

waschbarer Teppich, ärztlich empfohlen,

zu sehr billigen Preisen und
empfiehlt Reste für Läden, Bade-
zimmer, Waschtisch-Vorlagen
etc. etc.

Hierzu vier Beilagen und eine Extrabeilage von M. Oelsner in Leipzig.



Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr 252.

Mittwoch den 9. September 1885.

79. Jahrgang.

Der deutsch-spanische Streitfall.

* Über den deutsch-spanischen Streitfall liegen heute belangreiche Nachrichten nicht vor. Wir registrieren nochstehend, was Presse und Telegraph weiter berichten:

* Madrid, 4. September. („Nationalzeitung.“) Die Karolinenfrage habe endlich eine vorzüchtere Bearbeitung und es ist sehr wahrscheinlich, daß nach einer oder drei Wochen die offizielle Kürte vollständig vorübergegangen sein wird. Der gekrönte in der berühmten Reichskanzlei angekommene Note aus Berlin wird geringe Bedeutung beigehabt, weil es sich in zweifellos aus diplomatischer Sicherheit, das Auslegen zu befürchtende Wirkung bringen zu wollen, handelt. Man macht sich schon keine Sorgen mit dem von deutscher Seite getroffenen Abschlußvertrag und erwarten deshalb mit Spannung Radikalismus und Mania, da man hofft, die spanische Seite nimmt den deutschen in der Beurteilung der Karolinen vorwärts. Bedeutunglos ist, daß die offizielle Seite einer ungemein kühnen Tatsche entschuldigt. So lange der konservative „Imparzial“ hinnimmt, daß die an den Karolinenstreit gerichteten Mariscal-Juliens für Spanien feindliche Räuber haben und nicht einmal für den Bruder des Philippinen einzutreten wünschen, so kann es ja nicht entfernt hinaus. Und die Kürte um die Philippinen, deren 6.000.000 Einwohner nicht gut auf die spanische Nationalfeier sprechen sind, war es, die unsere Spanier so sehr enttäuscht, als es kam. Deutschland habe auf den Karolinen-Juliens Fuß gesetzt. Die spanische Meinung hat sich indessen sehr unbedarft aufzuheben beginnen, so daß der Minister des Cabinets Sagasta, welcher den König im Sommer 1883 nach Österreich, Deutschland und Belgien begleitete, Vega de Alarcos jetzt prahlend steht, in den Südtiern zu erklären, während seiner Reise nach Spanien, die Karolinen bestreitende Meinungen geworfen werden. Die Republikaner sind ebenfalls eines versteckten, daß der ganze Zwischenfall eine für Spanien günstige diplomatische Lücke schafft, und daß es ihnen gelingen würde, das Principe der Monarchie zu untergraben. — Trotz dieser Wendung ganz anderer Art, hofft man, die politischen Kreise fort, daß die neue Kürte der deutschen und französischen Allianz zu dienen, und mehrere Projekte zur Abschaffung der Kreisgrafschaft unterfränkisches Publizum. Außerdem sind Republikaner erlaufen, daß mit Österreich ein Zusammenschluß an die Katholikopublik und vorwärts die Deputation des Ministeriums, damit ein liberaler Cabinet die Monarchieüberwerfung wünscht.

* Madrid, 7. September. („Politische Zeitung.“) Im letzten Monat herauß sind die maximum und minimaßen Hoffnungen Spaniens auf der Verhandlungsgespräch der spanischen Regierung und der Verhandlungsgespräch auf der spanischen Seite, und die politischen Kreise zur Abschaffung der Kreisgrafschaft unterfränkisches Publizum. Außerdem sind Republikaner erlaufen, daß mit Österreich ein Zusammenschluß an die Katholikopublik und vorwärts die Deputation des Ministeriums, damit ein liberaler Cabinet die Monarchieüberwerfung wünscht.

* Paris, 6. September. („Bob.“) Die heilige Karolinen steht jetzt etwas erhabener aus Norddeutschland, denn es zeigt der Nachdruck genug anerkannt werden, daß sie jetzt eine große Freiheit und Freiheit an der deutsch-spanischen Angelegenheit an den Tag gelegt, während auch innerhalb die Kürte dabei verhindert werden. Von den letzten Blättern berichtet die „Republique française“, doch kontrahiert die französische Monarchie gegen die Spanier zu unterstehen und zu ermächtigen. Die „Monarchie française“ macht daher auch eindringlich die Patriotin und andere Personen vor allen kompromittierenden Parteien. Der „Tropf“ erläutert, daß es Niemandem in den Sinn kommt, daß Deutschland den aufdringlichen Konflikt durchaus beobachten kann, wenn die Verteilung, welche Freiheit Arbeit in der Hauptstadt Spaniens festgestellt, lediglich Exzesse einer nicht zurückhaltenden Wollust waren, welche durch revolutionäre Agitatoren mitgebracht wurde, um die Späne des Standards mit weniger gegen das deutsche Reich als gegen das Cabinet Castells del Camillo gerichtet war, beziehungsweise gegen die Monarchie und die Regierung des Königs Alfonso. Man müßt keineswegs die Schwierigkeiten, mit denen die spanische Regierung in ihrem Lande zu kämpfen hat, zu verstehen und ist vielleicht genötigt, ihnen Bedeutung zu tragen, selbstverständlich ohne dem deutschen Reich irgend etwas zu vergeben. Das ist im eigenen Interesse des Madrider Cabinets und Spaniens liegt, die kündige Gewissensbisse und möglichst schnell zu Theil werden zu lassen, wird wohl vom spanischen Generalstaat verlangt und bestimmt erledigt die Erledigung der Karolinenfrage in Folge des bedauerlichen Sonnen in Madrid nicht nur seinen Aufschluß, sondern die spanische Regierung sieht ein, daß sie ihre eigene Autorität, je länger sie geht, auf die deutsche Vorwürfe einzugehen, um so mehr gefährdet und ihrem Vaterland den schlechten Dienst leistet, wenn es in der zweitwärtigen Haltung der letzten Tage verharzt.

des Madrider Büros nicht hilft und dessen Sothe nicht zu berichten macht, seit einer friedlichen Beleidigung dieser Ansprüchen nichts im Wege, und wir gewinnen nicht, daß die Regierung des Königs die große Wichtigkeit des spanischen Volkes hinter sich haben wird, wenn sie in ähnlicher Weise, wie die französische Regierung Spanien gegenüber im Jahre 1883, Deutschland ihr Gebiet über das Begegnen vollständiger Gouvernements und unerlässlicher Abschaffung austreibt und die Kürte energisch bestellt. Gerade Spanien sollte und wird sich sehr Mal befinden, ehe es bis in einen Zeitpunkt einen Standort vor Madrid einrichtet, jenseits der Landtagswahlkandidaten, Herrn Bürgermeister Müller-Goldin, über seine bisherige Tätigkeit als Landtagsabgeordneter anzuhören. Herr Rehmer betonte Einsichtsweise, daß er aus der Masse des Materials nur einzelne Ereignisse und zwar solche, welche für den Material interessant seien, und zuletzt einige, für die er besonders thätig war, herausgezogen habe. Nach Beendigung des Vortrags wußte Herr Bürgermeister C. Lorenz noch einige Ausführungen über das Versammlungsverfahren, welches in der vorigen Landtagswahlkandidatur bei Bezeichnung über die Staatsanwaltschaft Geblieben-König zur Anwendung kam. Herr Rehmer erledigte sich daran, daß der am 1. August 1883 in Madrid aufgenommenen Anwendung zufriedenstellende Weise. Nachdem nun Herr Arthur Koch, welcher im Namen des Wahlkomites die Versammlung leitete, dem Herrn Rehmer seinen Dank ausgesprochen und die Zuhörer aufgerufen, durch Ecken von den Plätzen ein Gläschen zu thun, schloß gegen 10 Uhr die Versammlung. (Dresdner Tagblatt.)

Landtags-Abgeordneten Herrn Gemeindeschef Döhring in Wörth aufgeschreckt wird.

* Pausing, 6. September. Gestern Abend hatten sich die Wähler unseres Kreises im Saale des Goldhofs „zu den drei Stufen“ recht zahlreich eingefunden, um den Bericht des Landtagskandidaten, Herrn Bürgermeister Müller-Goldin, über seine bisherige Tätigkeit als Landtagsabgeordneter anzuhören. Herr Rehmer betonte Einsichtsweise, daß er aus der Masse des Materials nur einzelne Ereignisse und zwar solche, welche für den Material interessant seien, und zuletzt einige, für die er besonders thätig war, herausgezogen habe. Nach Beendigung des Vortrags wußte Herr Bürgermeister C. Lorenz noch einige Ausführungen über das Versammlungsverfahren, welches in der vorigen Landtagswahlkandidatur bei Bezeichnung über die Staatsanwaltschaft Geblieben-König zur Anwendung kam. Herr Rehmer erledigte sich daran, daß der am 1. August 1883 in Madrid aufgenommenen Anwendung zufriedenstellende Weise. Nachdem nun Herr Arthur Koch, welcher im Namen des Wahlkomites die Versammlung leitete, dem Herrn Rehmer seinen Dank ausgesprochen und die Zuhörer aufgerufen, durch Ecken von den Plätzen ein Gläschen zu thun, schloß gegen 10 Uhr die Versammlung. (Dresdner Tagblatt.)

* Chemnitz, 7. September. Nach und zugehenden verläßlichen Berichten steht auch im 30. ländlichen Wahlkreis (Chemnitz-Land) der Wahlkampf ähnlich ein sehr heiterer Tag beginnen, als ob es sich um eine gewisse Feierlichkeit handelt. Der Kandidat der Demokratenpartei, Herrschaft Möbius, hält den Sozialdemokraten ebenfalls einer der Obigen, den Eigentumsbesitzern und Großbauern, gegenüber gehalten. Dieser Kandidat schreibt, daß er nicht gegen die Regierung vorgegangen ist, sondern gegen die Kürte, die die Spanier gegen die Monarchie und die Regierung des Königs Alfonso. Man müßt keineswegs die Schwierigkeiten, mit denen die spanische Regierung in ihrem Lande zu kämpfen hat, zu verstehen und ist vielleicht genötigt, ihnen Bedeutung zu tragen, selbstverständlich ohne dem deutschen Reich irgend etwas zu vergeben. Das ist im eigenen Interesse des Madrider Cabinets und Spaniens liegt, die kündige Gewissensbisse und möglichst schnell zu Theil werden zu lassen, wird wohl vom spanischen Generalstaat verlangt und bestimmt erledigt die Erledigung der Karolinenfrage in Folge des bedauerlichen Sonnen in Madrid nicht nur seinen Aufschluß, sondern die spanische Regierung sieht ein, daß sie ihre eigene Autorität, je länger sie geht, auf die deutsche Vorwürfe einzugehen, um so mehr gefährdet und ihrem Vaterland den schlechten Dienst leistet, wenn es in der zweitwärtigen Haltung der letzten Tage verharzt.

* Chemnitz, 7. September. Nach und zugehenden verläßlichen Berichten steht auch im 30. ländlichen Wahlkreis (Chemnitz-Land) der Wahlkampf ähnlich ein sehr heiterer Tag beginnen, als ob es sich um eine gewisse Feierlichkeit handelt. Der Kandidat der Demokratenpartei, Herrschaft Möbius, hält den Sozialdemokraten ebenfalls einer der Obigen, den Eigentumsbesitzern und Großbauern, gegenüber gehalten. Dieser Kandidat schreibt, daß er nicht gegen die Regierung vorgegangen ist, sondern gegen die Kürte, die die Spanier gegen die Monarchie und die Regierung des Königs Alfonso. Man müßt keineswegs die Schwierigkeiten, mit denen die spanische Regierung in ihrem Lande zu kämpfen hat, zu verstehen und ist vielleicht genötigt, ihnen Bedeutung zu tragen, selbstverständlich ohne dem deutschen Reich irgend etwas zu vergeben. Das ist im eigenen Interesse des Madrider Cabinets und Spaniens liegt, die kündige Gewissensbisse und möglichst schnell zu Theil werden zu lassen, wird wohl vom spanischen Generalstaat verlangt und bestimmt erledigt die Erledigung der Karolinenfrage in Folge des bedauerlichen Sonnen in Madrid nicht nur seinen Aufschluß, sondern die spanische Regierung sieht ein, daß sie ihre eigene Autorität, je länger sie geht, auf die deutsche Vorwürfe einzugehen, um so mehr gefährdet und ihrem Vaterland den schlechten Dienst leistet, wenn es in der zweitwärtigen Haltung der letzten Tage verharzt.

* Chemnitz, 7. September. Nach und zugehenden verläßlichen Berichten steht auch im 30. ländlichen Wahlkreis (Chemnitz-Land) der Wahlkampf ähnlich ein sehr heiterer Tag beginnen, als ob es sich um eine gewisse Feierlichkeit handelt. Der Kandidat der Demokratenpartei, Herrschaft Möbius, hält den Sozialdemokraten ebenfalls einer der Obigen, den Eigentumsbesitzern und Großbauern, gegenüber gehalten. Dieser Kandidat schreibt, daß er nicht gegen die Regierung vorgegangen ist, sondern gegen die Kürte, die die Spanier gegen die Monarchie und die Regierung des Königs Alfonso. Man müßt keineswegs die Schwierigkeiten, mit denen die spanische Regierung in ihrem Lande zu kämpfen hat, zu verstehen und ist vielleicht genötigt, ihnen Bedeutung zu tragen, selbstverständlich ohne dem deutschen Reich irgend etwas zu vergeben. Das ist im eigenen Interesse des Madrider Cabinets und Spaniens liegt, die kündige Gewissensbisse und möglichst schnell zu Theil werden zu lassen, wird wohl vom spanischen Generalstaat verlangt und bestimmt erledigt die Erledigung der Karolinenfrage in Folge des bedauerlichen Sonnen in Madrid nicht nur seinen Aufschluß, sondern die spanische Regierung sieht ein, daß sie ihre eigene Autorität, je länger sie geht, auf die deutsche Vorwürfe einzugehen, um so mehr gefährdet und ihrem Vaterland den schlechten Dienst leistet, wenn es in der zweitwärtigen Haltung der letzten Tage verharzt.

* Chemnitz, 7. September. Nach und zugehenden verläßlichen Berichten steht auch im 30. ländlichen Wahlkreis (Chemnitz-Land) der Wahlkampf ähnlich ein sehr heiterer Tag beginnen, als ob es sich um eine gewisse Feierlichkeit handelt. Der Kandidat der Demokratenpartei, Herrschaft Möbius, hält den Sozialdemokraten ebenfalls einer der Obigen, den Eigentumsbesitzern und Großbauern, gegenüber gehalten. Dieser Kandidat schreibt, daß er nicht gegen die Regierung vorgegangen ist, sondern gegen die Kürte, die die Spanier gegen die Monarchie und die Regierung des Königs Alfonso. Man müßt keineswegs die Schwierigkeiten, mit denen die spanische Regierung in ihrem Lande zu kämpfen hat, zu verstehen und ist vielleicht genötigt, ihnen Bedeutung zu tragen, selbstverständlich ohne dem deutschen Reich irgend etwas zu vergeben. Das ist im eigenen Interesse des Madrider Cabinets und Spaniens liegt, die kündige Gewissensbisse und möglichst schnell zu Theil werden zu lassen, wird wohl vom spanischen Generalstaat verlangt und bestimmt erledigt die Erledigung der Karolinenfrage in Folge des bedauerlichen Sonnen in Madrid nicht nur seinen Aufschluß, sondern die spanische Regierung sieht ein, daß sie ihre eigene Autorität, je länger sie geht, auf die deutsche Vorwürfe einzugehen, um so mehr gefährdet und ihrem Vaterland den schlechten Dienst leistet, wenn es in der zweitwärtigen Haltung der letzten Tage verharzt.

* Chemnitz, 7. September. Nach und zugehenden verläßlichen Berichten steht auch im 30. ländlichen Wahlkreis (Chemnitz-Land) der Wahlkampf ähnlich ein sehr heiterer Tag beginnen, als ob es sich um eine gewisse Feierlichkeit handelt. Der Kandidat der Demokratenpartei, Herrschaft Möbius, hält den Sozialdemokraten ebenfalls einer der Obigen, den Eigentumsbesitzern und Großbauern, gegenüber gehalten. Dieser Kandidat schreibt, daß er nicht gegen die Regierung vorgegangen ist, sondern gegen die Kürte, die die Spanier gegen die Monarchie und die Regierung des Königs Alfonso. Man müßt keineswegs die Schwierigkeiten, mit denen die spanische Regierung in ihrem Lande zu kämpfen hat, zu verstehen und ist vielleicht genötigt, ihnen Bedeutung zu tragen, selbstverständlich ohne dem deutschen Reich irgend etwas zu vergeben. Das ist im eigenen Interesse des Madrider Cabinets und Spaniens liegt, die kündige Gewissensbisse und möglichst schnell zu Theil werden zu lassen, wird wohl vom spanischen Generalstaat verlangt und bestimmt erledigt die Erledigung der Karolinenfrage in Folge des bedauerlichen Sonnen in Madrid nicht nur seinen Aufschluß, sondern die spanische Regierung sieht ein, daß sie ihre eigene Autorität, je länger sie geht, auf die deutsche Vorwürfe einzugehen, um so mehr gefährdet und ihrem Vaterland den schlechten Dienst leistet, wenn es in der zweitwärtigen Haltung der letzten Tage verharzt.

* Chemnitz, 7. September. Nach und zugehenden verläßlichen Berichten steht auch im 30. ländlichen Wahlkreis (Chemnitz-Land) der Wahlkampf ähnlich ein sehr heiterer Tag beginnen, als ob es sich um eine gewisse Feierlichkeit handelt. Der Kandidat der Demokratenpartei, Herrschaft Möbius, hält den Sozialdemokraten ebenfalls einer der Obigen, den Eigentumsbesitzern und Großbauern, gegenüber gehalten. Dieser Kandidat schreibt, daß er nicht gegen die Regierung vorgegangen ist, sondern gegen die Kürte, die die Spanier gegen die Monarchie und die Regierung des Königs Alfonso. Man müßt keineswegs die Schwierigkeiten, mit denen die spanische Regierung in ihrem Lande zu kämpfen hat, zu verstehen und ist vielleicht genötigt, ihnen Bedeutung zu tragen, selbstverständlich ohne dem deutschen Reich irgend etwas zu vergeben. Das ist im eigenen Interesse des Madrider Cabinets und Spaniens liegt, die kündige Gewissensbisse und möglichst schnell zu Theil werden zu lassen, wird wohl vom spanischen Generalstaat verlangt und bestimmt erledigt die Erledigung der Karolinenfrage in Folge des bedauerlichen Sonnen in Madrid nicht nur seinen Aufschluß, sondern die spanische Regierung sieht ein, daß sie ihre eigene Autorität, je länger sie geht, auf die deutsche Vorwürfe einzugehen, um so mehr gefährdet und ihrem Vaterland den schlechten Dienst leistet, wenn es in der zweitwärtigen Haltung der letzten Tage verharzt.

* Chemnitz, 7. September. Nach und zugehenden verläßlichen Berichten steht auch im 30. ländlichen Wahlkreis (Chemnitz-Land) der Wahlkampf ähnlich ein sehr heiterer Tag beginnen, als ob es sich um eine gewisse Feierlichkeit handelt. Der Kandidat der Demokratenpartei, Herrschaft Möbius, hält den Sozialdemokraten ebenfalls einer der Obigen, den Eigentumsbesitzern und Großbauern, gegenüber gehalten. Dieser Kandidat schreibt, daß er nicht gegen die Regierung vorgegangen ist, sondern gegen die Kürte, die die Spanier gegen die Monarchie und die Regierung des Königs Alfonso. Man müßt keineswegs die Schwierigkeiten, mit denen die spanische Regierung in ihrem Lande zu kämpfen hat, zu verstehen und ist vielleicht genötigt, ihnen Bedeutung zu tragen, selbstverständlich ohne dem deutschen Reich irgend etwas zu vergeben. Das ist im eigenen Interesse des Madrider Cabinets und Spaniens liegt, die kündige Gewissensbisse und möglichst schnell zu Theil werden zu lassen, wird wohl vom spanischen Generalstaat verlangt und bestimmt erledigt die Erledigung der Karolinenfrage in Folge des bedauerlichen Sonnen in Madrid nicht nur seinen Aufschluß, sondern die spanische Regierung sieht ein, daß sie ihre eigene Autorität, je länger sie geht, auf die deutsche Vorwürfe einzugehen, um so mehr gefährdet und ihrem Vaterland den schlechten Dienst leistet, wenn es in der zweitwärtigen Haltung der letzten Tage verharzt.

* Chemnitz, 7. September. Nach und zugehenden verläßlichen Berichten steht auch im 30. ländlichen Wahlkreis (Chemnitz-Land) der Wahlkampf ähnlich ein sehr heiterer Tag beginnen, als ob es sich um eine gewisse Feierlichkeit handelt. Der Kandidat der Demokratenpartei, Herrschaft Möbius, hält den Sozialdemokraten ebenfalls einer der Obigen, den Eigentumsbesitzern und Großbauern, gegenüber gehalten. Dieser Kandidat schreibt, daß er nicht gegen die Regierung vorgegangen ist, sondern gegen die Kürte, die die Spanier gegen die Monarchie und die Regierung des Königs Alfonso. Man müßt keineswegs die Schwierigkeiten, mit denen die spanische Regierung in ihrem Lande zu kämpfen hat, zu verstehen und ist vielleicht genötigt, ihnen Bedeutung zu tragen, selbstverständlich ohne dem deutschen Reich irgend etwas zu vergeben. Das ist im eigenen Interesse des Madrider Cabinets und Spaniens liegt, die kündige Gewissensbisse und möglichst schnell zu Theil werden zu lassen, wird wohl vom spanischen Generalstaat verlangt und bestimmt erledigt die Erledigung der Karolinenfrage in Folge des bedauerlichen Sonnen in Madrid nicht nur seinen Aufschluß, sondern die spanische Regierung sieht ein, daß sie ihre eigene Autorität, je länger sie geht, auf die deutsche Vorwürfe einzugehen, um so mehr gefährdet und ihrem Vaterland den schlechten Dienst leistet, wenn es in der zweitwärtigen Haltung der letzten Tage verharzt.

* Chemnitz, 7. September. Nach und zugehenden verläßlichen Berichten steht auch im 30. ländlichen Wahlkreis (Chemnitz-Land) der Wahlkampf ähnlich ein sehr heiterer Tag beginnen, als ob es sich um eine gewisse Feierlichkeit handelt. Der Kandidat der Demokratenpartei, Herrschaft Möbius, hält den Sozialdemokraten ebenfalls einer der Obigen, den Eigentumsbesitzern und Großbauern, gegenüber gehalten. Dieser Kandidat schreibt, daß er nicht gegen die Regierung vorgegangen ist, sondern gegen die Kürte, die die Spanier gegen die Monarchie und die Regierung des Königs Alfonso. Man müßt keineswegs die Schwierigkeiten, mit denen die spanische Regierung in ihrem Lande zu kämpfen hat, zu verstehen und ist vielleicht genötigt, ihnen Bedeutung zu tragen, selbstverständlich ohne dem deutschen Reich irgend etwas zu vergeben. Das ist im eigenen Interesse des Madrider Cabinets und Spaniens liegt, die kündige Gewissensbisse und möglichst schnell zu Theil werden zu lassen, wird wohl vom spanischen Generalstaat verlangt und bestimmt erledigt die Erledigung der Karolinenfrage in Folge des bedauerlichen Sonnen in Madrid nicht nur seinen Aufschluß, sondern die spanische Regierung sieht ein, daß sie ihre eigene Autorität, je länger sie geht, auf die deutsche Vorwürfe einzugehen, um so mehr gefährdet und ihrem Vaterland den schlechten Dienst leistet, wenn es in der zweitwärtigen Haltung der letzten Tage verharzt.

* Chemnitz, 7. September. Nach und zugehenden verläßlichen Berichten steht auch im 30. ländlichen Wahlkreis (Chemnitz-Land) der Wahlkampf ähnlich ein sehr heiterer Tag beginnen, als ob es sich um eine gewisse Feierlichkeit handelt. Der Kandidat der Demokratenpartei, Herrschaft Möbius, hält den Sozialdemokraten ebenfalls einer der Obigen, den Eigentumsbesitzern und Großbauern, gegenüber gehalten. Dieser Kandidat schreibt, daß er nicht gegen die Regierung vorgegangen ist, sondern gegen die Kürte, die die Spanier gegen die Monarchie und die Regierung des Königs Alfonso. Man müßt keineswegs die Schwierigkeiten, mit denen die spanische Regierung in ihrem Lande zu kämpfen hat, zu verstehen und ist vielleicht genötigt, ihnen Bedeutung zu tragen, selbstverständlich ohne dem deutschen Reich irgend etwas zu vergeben. Das ist im eigenen Interesse des Madrider Cabinets und Spaniens liegt, die kündige Gewissensbisse und möglichst schnell zu Theil werden zu lassen, wird wohl vom spanischen Generalstaat verlangt und bestimmt erledigt die Erledigung der Karolinenfrage in Folge des bedauerlichen Sonnen in Madrid nicht nur seinen Aufschluß, sondern die spanische Regierung sieht ein, daß sie ihre eigene Autorität, je länger sie geht, auf die deutsche Vorwürfe einzugehen, um so mehr gefährdet und ihrem Vaterland den schlechten Dienst leistet, wenn es in der zweitwärtigen Haltung der letzten Tage verharzt.

* Chemnitz, 7. September. Nach und zugehenden verläßlichen Berichten steht auch im 30. ländlichen Wahlkreis (Chemnitz-Land) der Wahlkampf ähnlich ein sehr heiterer Tag beginnen, als ob es sich um eine gewisse Feierlichkeit handelt. Der Kandidat der Demokratenpartei, Herrschaft Möbius, hält den Sozialdemokraten ebenfalls einer der Obigen, den Eigentumsbesitzern und Großbauern, gegenüber gehalten. Dieser Kandidat schreibt, daß er nicht gegen die Regierung vorgegangen ist, sondern gegen die Kürte, die die Spanier gegen die Monarchie und die Regierung des Königs Alfonso. Man müßt keineswegs die Schwierigkeiten, mit denen die spanische Regierung in ihrem Lande zu kämpfen hat, zu verstehen und ist vielleicht genötigt, ihnen Bedeutung zu tragen, selbstverständlich ohne dem deutschen Reich irgend etwas zu vergeben. Das ist im eigenen Interesse des Madrider Cabinets und Spaniens liegt, die kündige Gewissensbisse und möglichst schnell zu Theil werden zu lassen, wird wohl vom spanischen Generalstaat verlangt und bestimmt erledigt die Erledigung der Karolinenfrage in Folge des bedauerlichen Sonnen in Madrid nicht nur seinen Aufschluß, sondern die spanische Regierung sieht ein, daß sie ihre eigene Autorität, je länger sie geht, auf die deutsche Vorwürfe einzugehen, um so mehr gefährdet und ihrem Vaterland den schlechten Dienst leistet, wenn es in der zweitwärtigen Haltung der letzten Tage verharzt.

* Chemnitz, 7. September. Nach und zugehenden verläßlichen Berichten steht auch im 30. ländlichen Wahlkreis (Chemnitz-Land) der Wahlkampf ähnlich ein sehr heiterer Tag beginnen, als ob es sich um eine gewisse Feierlichkeit handelt. Der Kandidat der Demokratenpartei, Herrschaft Möbius, hält den Sozialdemokraten ebenfalls einer der Obigen, den Eigentumsbesitzern und Großbauern, gegenüber gehalten. Dieser Kandidat schreibt, daß er nicht gegen die Regierung vorgegangen ist, sondern gegen die Kürte, die die Spanier gegen die Monarchie und die Regierung des Königs Alfonso. Man müßt keineswegs die Schwierigkeiten, mit denen die spanische Regierung in ihrem Lande zu kämpfen hat, zu verstehen und ist vielleicht genötigt, ihnen Bedeutung zu tragen, selbstverständlich ohne dem deutschen Reich irgend etwas zu vergeben. Das ist im eigenen Interesse des Madrider Cabinets und Spaniens liegt, die kündige Gewissensbisse und möglichst schnell zu Theil werden zu lassen, wird wohl vom spanischen Generalstaat verlangt und bestimmt erledigt die Erledigung der Karolinenfrage in Folge des bedauerlichen Sonnen in Madrid nicht nur seinen Aufschluß, sondern die spanische Regierung sieht ein, daß sie ihre eigene Autorität, je länger sie geht, auf die deutsche Vorwürfe einzugehen, um so mehr gefährdet und ihrem Vaterland den schlechten Dienst leistet, wenn es in der zweitwärtigen Haltung der letzten Tage verharzt.

* Chemnitz, 7. September. Nach und zugehenden verläßlichen Berichten steht auch im 30. ländlichen Wahlkreis (Chemnitz-Land) der Wahlkampf ähnlich ein sehr heiterer Tag beginnen, als ob es sich um eine gewisse Feierlichkeit handelt. Der Kandidat der Demokratenpartei, Herrschaft Möbius, hält den Sozialdemokraten ebenfalls einer der Obigen, den Eigentumsbesitzern und Großbauern, gegenüber gehalten. Dieser Kandidat schreibt, daß er nicht gegen die Regierung vorgegangen

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N° 252.

Mittwoch den 9. September 1885.

79. Jahrgang.

Göhnerbund.

Ich habe einen kleinen, in jeder Beziehung sehr guten Hühnerbund zu kaufen. Preis mit Versandkosten und neuer Bezahlung auf G. 4533 an Haasenstein & Vogler, Chemnitz.

Dachshund.

sucht Hündin, sehr wunderbar gesucht, sucht.

W. Wiedenbeck, Hotel zu Nord.

Popagai. (Pappagai) will zu kaufen, gel.

Offerten ab d. 1. 512 an Haasenstein & Vogler hier.

Capitalisten sucht jederzeit ganze

gemeine Offerten erbetet.

18,000 Mark werden von einem jungen Geschäftsmann gesucht. Jünger Geschäft ist bei plötzlicher Abschaltung ein Leben gefügt. Gel. Offerten unter E. N. 507 bitte an die Expedition von Haasenstein & Vogler, hier, bringen zu lassen.

5 Tausend Mark benötigt am 1. Oct. zu 4% auf ein Leipziger Haus gekauft, jedoch nur an Einwohner. Preis nicht zu hoch.

Sehr eine bemerkenswerte Wohnung gesucht ist, einer sehr Witwe mit g. Gehalt gegen möglichste Kosten und Sicherstellung 2000 A zu leihen. In einem möglichst Offerten unter P. O. II 3000 Expedition b. Haasenstein & Vogler.

400 A werden von einer Geschäftsfrau gegen Sicherheit und Gehalt gesucht. Hohe Kosten und 50 A Prostitution. Gel. Offerten unter L. 102 in der Exp. d. St. abgab.

Eine rechte.

Veräußerung, ca. 500 A, an einen Geschäftsmann in Leipzig zu best.

Offerten Claes zu Dresden.

180 Mrt. auf lange Zeit gel.

sofort Kaufabteilung. Beste Offerten.

Geb. d. 1. 5. 1885, ab d. 1. 5. 1886.

Geb. m. von einem J. Geiger 100 A gegen monatliche Rückerstattung. Gel. Offerten unter Z. N. 9. in d. Exp. d. St. abgab.

Eine Witwe, m. 50 A Prostitution. Gel. Offerten unter L. 102 in der Exp. d. St. abgab.

Eine rechte.

Veräußerung, ca. 500 A, an einen Geschäftsmann in Leipzig zu best.

Offerten Claes zu Dresden.

180 Mrt. auf lange Zeit gel.

sofort Kaufabteilung. Beste Offerten.

Geb. d. 1. 5. 1885, ab d. 1. 5. 1886.

Geb. m. von einem J. Geiger 100 A gegen monatliche Rückerstattung. Gel. Offerten unter Z. N. 9. in d. Exp. d. St. abgab.

Eine Witwe, m. 50 A Prostitution. Gel. Offerten unter L. 102 in der Exp. d. St. abgab.

Eine rechte.

Veräußerung, ca. 500 A, an einen Geschäftsmann in Leipzig zu best.

Offerten Claes zu Dresden.

180 Mrt. auf lange Zeit gel.

sofort Kaufabteilung. Beste Offerten.

Geb. d. 1. 5. 1885, ab d. 1. 5. 1886.

Geb. m. von einem J. Geiger 100 A gegen monatliche Rückerstattung. Gel. Offerten unter Z. N. 9. in d. Exp. d. St. abgab.

Eine rechte.

Veräußerung, ca. 500 A, an einen Geschäftsmann in Leipzig zu best.

Offerten Claes zu Dresden.

180 Mrt. auf lange Zeit gel.

sofort Kaufabteilung. Beste Offerten.

Geb. d. 1. 5. 1885, ab d. 1. 5. 1886.

Geb. m. von einem J. Geiger 100 A gegen monatliche Rückerstattung. Gel. Offerten unter Z. N. 9. in d. Exp. d. St. abgab.

Eine rechte.

Veräußerung, ca. 500 A, an einen Geschäftsmann in Leipzig zu best.

Offerten Claes zu Dresden.

180 Mrt. auf lange Zeit gel.

sofort Kaufabteilung. Beste Offerten.

Geb. d. 1. 5. 1885, ab d. 1. 5. 1886.

Geb. m. von einem J. Geiger 100 A gegen monatliche Rückerstattung. Gel. Offerten unter Z. N. 9. in d. Exp. d. St. abgab.

Eine rechte.

Veräußerung, ca. 500 A, an einen Geschäftsmann in Leipzig zu best.

Offerten Claes zu Dresden.

180 Mrt. auf lange Zeit gel.

sofort Kaufabteilung. Beste Offerten.

Geb. d. 1. 5. 1885, ab d. 1. 5. 1886.

Geb. m. von einem J. Geiger 100 A gegen monatliche Rückerstattung. Gel. Offerten unter Z. N. 9. in d. Exp. d. St. abgab.

Eine rechte.

Veräußerung, ca. 500 A, an einen Geschäftsmann in Leipzig zu best.

Offerten Claes zu Dresden.

180 Mrt. auf lange Zeit gel.

sofort Kaufabteilung. Beste Offerten.

Geb. d. 1. 5. 1885, ab d. 1. 5. 1886.

Geb. m. von einem J. Geiger 100 A gegen monatliche Rückerstattung. Gel. Offerten unter Z. N. 9. in d. Exp. d. St. abgab.

Eine rechte.

Veräußerung, ca. 500 A, an einen Geschäftsmann in Leipzig zu best.

Offerten Claes zu Dresden.

180 Mrt. auf lange Zeit gel.

sofort Kaufabteilung. Beste Offerten.

Geb. d. 1. 5. 1885, ab d. 1. 5. 1886.

Geb. m. von einem J. Geiger 100 A gegen monatliche Rückerstattung. Gel. Offerten unter Z. N. 9. in d. Exp. d. St. abgab.

Eine rechte.

Veräußerung, ca. 500 A, an einen Geschäftsmann in Leipzig zu best.

Offerten Claes zu Dresden.

180 Mrt. auf lange Zeit gel.

sofort Kaufabteilung. Beste Offerten.

Geb. d. 1. 5. 1885, ab d. 1. 5. 1886.

Geb. m. von einem J. Geiger 100 A gegen monatliche Rückerstattung. Gel. Offerten unter Z. N. 9. in d. Exp. d. St. abgab.

Eine rechte.

Veräußerung, ca. 500 A, an einen Geschäftsmann in Leipzig zu best.

Offerten Claes zu Dresden.

180 Mrt. auf lange Zeit gel.

sofort Kaufabteilung. Beste Offerten.

Geb. d. 1. 5. 1885, ab d. 1. 5. 1886.

Geb. m. von einem J. Geiger 100 A gegen monatliche Rückerstattung. Gel. Offerten unter Z. N. 9. in d. Exp. d. St. abgab.

Eine rechte.

Veräußerung, ca. 500 A, an einen Geschäftsmann in Leipzig zu best.

Offerten Claes zu Dresden.

180 Mrt. auf lange Zeit gel.

sofort Kaufabteilung. Beste Offerten.

Geb. d. 1. 5. 1885, ab d. 1. 5. 1886.

Geb. m. von einem J. Geiger 100 A gegen monatliche Rückerstattung. Gel. Offerten unter Z. N. 9. in d. Exp. d. St. abgab.

Eine rechte.

Veräußerung, ca. 500 A, an einen Geschäftsmann in Leipzig zu best.

Offerten Claes zu Dresden.

180 Mrt. auf lange Zeit gel.

sofort Kaufabteilung. Beste Offerten.

Geb. d. 1. 5. 1885, ab d. 1. 5. 1886.

Geb. m. von einem J. Geiger 100 A gegen monatliche Rückerstattung. Gel. Offerten unter Z. N. 9. in d. Exp. d. St. abgab.

Eine rechte.

Veräußerung, ca. 500 A, an einen Geschäftsmann in Leipzig zu best.

Offerten Claes zu Dresden.

180 Mrt. auf lange Zeit gel.

sofort Kaufabteilung. Beste Offerten.

Geb. d. 1. 5. 1885, ab d. 1. 5. 1886.

Geb. m. von einem J. Geiger 100 A gegen monatliche Rückerstattung. Gel. Offerten unter Z. N. 9. in d. Exp. d. St. abgab.

Eine rechte.

Veräußerung, ca. 500 A, an einen Geschäftsmann in Leipzig zu best.

Offerten Claes zu Dresden.

180 Mrt. auf lange Zeit gel.

sofort Kaufabteilung. Beste Offerten.

Geb. d. 1. 5. 1885, ab d. 1. 5. 1886.

Geb. m. von einem J. Geiger 100 A gegen monatliche Rückerstattung. Gel. Offerten unter Z. N. 9. in d. Exp. d. St. abgab.

Eine rechte.

Veräußerung, ca. 500 A, an einen Geschäftsmann in Leipzig zu best.

Offerten Claes zu Dresden.

180 Mrt. auf lange Zeit gel.

sofort Kaufabteilung. Beste Offerten.

Geb. d. 1. 5. 1885, ab d. 1. 5. 1886.

Geb. m. von einem J. Geiger 100 A gegen monatliche Rückerstattung. Gel. Offerten unter Z. N. 9. in d. Exp. d. St. abgab.

Eine rechte.

Veräußerung, ca. 500 A, an einen Geschäftsmann in Leipzig zu best.

Offerten Claes zu Dresden.

180 Mrt. auf lange Zeit gel.

sofort Kaufabteilung. Beste Offerten.

Geb. d. 1. 5. 1885, ab d. 1. 5. 1886.

Geb. m. von einem J. Geiger 100 A gegen monatliche Rückerstattung. Gel. Offerten unter Z. N. 9. in d. Exp. d. St. abgab.

Eine rechte.

Veräußerung, ca. 500 A, an einen Geschäftsmann in Leipzig zu best.

Offerten Claes zu Dresden.

180 Mrt. auf lange Zeit gel.

sofort Kaufabteilung. Beste Offerten.

Geb. d. 1. 5. 1885, ab d. 1. 5. 1886.

Geb. m. von einem J. Geiger 100 A gegen monatliche Rückerstattung. Gel. Offerten unter Z. N. 9. in d. Exp. d. St. abgab.

Eine rechte.

Veräußerung, ca. 500 A, an einen Geschäftsmann in Leipzig zu best.

Offerten Claes zu Dresden.

180 Mrt. auf lange Zeit gel.

sofort Kaufabteilung. Beste Offerten.

Geb. d. 1. 5. 1885, ab d. 1. 5. 1886.

Geb. m. von einem J. Geiger 100 A gegen monatliche Rückerstattung. Gel. Offerten unter Z. N. 9. in d. Exp. d. St. abgab.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N° 252.

Mittwoch den 9. September 1885.

79. Jahrgang.

Gewinne

3. Kette 108. Günt. Jäg. Landes-Götterte.

Gezogen in Leipzig den 8. September 1885.

(Rückend verloren.)

Gewinn zu 15,000 Mark. Nr. 16843.

Gewinn zu 5000 Mark. Nr. 3342 7017 18215 18073

50000 7074 9149.

Gewinn zu 3000 Mark. Nr. 9630 23663 55601 48378

54325 32284 55601 5024.

Gewinn zu 1000 Mark.

Nr. 832 2333 5045 13019 14150 20619 30044 36189 53505

50682 62296 62831 78467 58458 91824.

Gewinn zu 500 Mark.

Nr. 2886 3087 11634 24417 24691 27367 51343 31596 56583

30920 40550 42028 44585 46787 58213 59727 58168 63067 63866

73139 74501 79214 84194 91188 97101.

Gewinn zu 200 Mark.

Nr. 472 1626 1712 2298 3636 4028 4257 5150 5801 6440

6567 7047 8580 10743 12340 14712 16712 20210 20678 21294

23529 24907 25249 27451 28217 32545 32819 32843 34830 41130

43009 44738 45893 48267 50508 50903 64010 57252 58478 60126

61508 61612 62279 62507 64394 66182 66811 67037 70517 70853

71708 72308 72460 72627 75121 75445 76768 77073 77765

79114 79329 80342 81111 81773 81826 82414 86891 87846 89598

93270 93477 96068 98941.

Gewinn zu 250 Mark.

Nr. 965 1270 1384 1504 1717 2578 4638 5197 5566

6393 6741 8135 8191 9260 11287 11717 18581

18180 18322 20009 20664 21713 23222 25205 26135 29215

23808 31034 32164 32170 32901 33038 34716 33816 36162 36567

40355 42029 44325 45364 47337 47439 48007 48563 49632 49710

50924 50951 51596 52320 52490 53020 54914 55008 55224 55890

57290 57385 58350 59346 60346 60640 61398 61801 61852 61729

62114 63585 65760 67650 69267 70078 71732 72320 72606 72421

73331 73833 73820 74490 74572 74940 75057 76781 76996 78050

71772 83340 84963 84987 84985 84748 85911 86007 86012 86016

86929 87019 89252 89452 90079 92358 91090 91402 91569

91738 92758 93343 93890 94148 94878 95096 95179 96127 97912

Gewinne

2. Kette 108. Günt. Jäg. Landes-Götterte.

Gezogen in Leipzig den 8. September 1885.

(Rückend verloren.)

Gewinn zu 15,000 Mark. Nr. 16843.

Gewinn zu 5000 Mark. Nr. 3342 7017 18215 18073

50000 7074 9149.

Gewinn zu 3000 Mark. Nr. 9630 23663 55601 48378

54325 32284 55601 5024.

Gewinn zu 1000 Mark.

Nr. 832 2333 5045 13019 14150 20619 30044 36189 53505

50682 62296 62831 78467 58458 91824.

Gewinn zu 500 Mark.

Nr. 2886 3087 11634 24417 24691 27367 51343 31596 56583

30920 40550 42028 44585 46787 58213 59727 58168 63067 63866

73139 74501 79214 84194 91188 97101.

Gewinn zu 200 Mark.

Nr. 472 1626 1712 2298 3636 4028 4257 5150 5801 6440

6567 7047 8580 10743 12340 14712 16712 20210 20678 21294

23529 24907 25249 27451 28217 32545 32819 32843 34830 41130

43009 44738 45893 48267 50508 50903 64010 57252 58478 60126

61508 61612 62279 62507 64394 66182 66811 67037 70517 70853

71708 72308 72460 72627 75121 75445 76768 77073 77765

79114 79329 80342 81111 81773 81826 82414 86891 87846 89598

93270 93477 96068 98941.

Gewinn zu 250 Mark.

Nr. 965 1270 1384 1504 1717 2578 4638 5197 5566

6393 6741 8135 8191 9260 11287 11717 18581

18180 18322 20009 20664 21713 23222 25205 26135 29215

23808 31034 32164 32170 32901 33038 34716 33816 36162 36567

40355 42029 44325 45364 47337 47439 48007 48563 49632 49710

Gewinne

3. Kette 108. Günt. Jäg. Landes-Götterte.

Gezogen in Leipzig den 8. September 1885.

(Rückend verloren.)

Gewinn zu 15,000 Mark. Nr. 16843.

Gewinn zu 5000 Mark. Nr. 3342 7017 18215 18073

50000 7074 9149.

Gewinn zu 3000 Mark. Nr. 9630 23663 55601 48378

54325 32284 55601 5024.

Gewinn zu 1000 Mark.

Nr. 832 2333 5045 13019 14150 20619 30044 36189 53505

50682 62296 62831 78467 58458 91824.

Gewinn zu 500 Mark.

Nr. 2886 3087 11634 24417 24691 27367 51343 31596 56583

30920 40550 42028 44585 46787 58213 59727 58168 63067 63866

73139 74501 79214 84194 91188 97101.

Gewinn zu 200 Mark.

Nr. 472 1626 1712 2298 3636 4028 4257 5150 5801 6440

6567 7047 8580 10743 12340 14712 16712 20210 20678 21294

23529 24907 25249 27451 28217 32545 32819 32843 34830 41130

43009 44738 45893 48267 50508 50903 64010 57252 58478 60126

61508 61612 62279 62507 64394 66182 66811 67037 70517 70853

71708 72308 72460 72627 75121 75445 76768 77073 77765

79114 79329 80342 81111 81773 81826 82414 86891 87846 89598

93270 93477 96068 98941.

Gewinn zu 250 Mark.

Nr. 965 1270 1384 1504 1717 2578 4638 5197 5566

6393 6741 8135 8191 9260 11287 11717 18581

18180 18322 20009 20664 21713 23222 25205 26135 29215

23808 31034 32164 32170 32901 33038 34716 33816 36162 36567

40355 42029 44325 45364 47337 47439 48007 48563 49632 49710

Gewinne

3. Kette 108. Günt. Jäg. Landes-Götterte.

Gezogen in Leipzig den 8. September 1885.

(Rückend verloren.)

Gewinn zu 15,000 Mark. Nr. 16843.

Gewinn zu 5000 Mark. Nr. 3342 7017 18215 18073

50000 7074 9149.

Gewinn zu 3000 Mark. Nr. 9630 23663 55601 48378

54325 32284 55601 5024.

